

Heerstraßen, welche unser Gebiet durchkreuzen. Ein ähnliches Römerlager oder Tumulus scheint auch bei Holler — Gemeinde Weismampach — bestanden zu haben. Der Zweck gegenwärtiger Zeilen ist nur der, die Gründe anzuführen, auf welche ich meine Ansicht stütze um die Alterthumsfreunde auf die Sache aufmerksam zu machen.

Ungefähr 500 Meter oberhalb Holler erhebt sich eine leichte Anhöhe „Köppchen“ genannt, welche nach allen Seiten hin die Umgebung beherrscht. Die örtliche Beschaffenheit hat frappante Aehnlichkeit mit andern Stellen, an welchen erwiesenermaßen sich Römerlager befanden. Etwa fünfzig Schritte von der Anhöhe entfernt gen Osten hin wurde vor einigen Tagen eine Römermünze gefunden, welche nun in meinem Besitze ist und welche meinerseits nähere Nachforschungen veranlaßte. Besagte Münze ist aus Silber geschlagen und trägt auf einer Seite die gut erhaltene Profilbüste eines Imperators. Die Umschrift ist, da der Rand etwas schadhaft geworden, nicht ganz klar. Jedoch kann man deutlich folgende Buchstaben erkennen IMP L AVREL VERVS AVG. Die Aversseite zeigt das Bild eines römischen Kriegers mit wallendem Helmbusch, dessen Rechte eine Lanze hält, welche die Spitze nach unten gefehrt hat. Die Linke ruht auf einem runden Schilde, der am Boden steht. Hier sieht man folgende Inschrift: TRP. II IMP II COS II. (Tribunicia potestate iterum, imperator iterum, consul iterum = zum zweiten Mal Tribun, Imperator und Consul.)

Weiter berichtet mir der H. Pastor von Holler, daß vor 10 Jahren Urnen und Krügg dort ausgegraben worden seien, welche aus rother Erde gebrannt, fein glasirt gewesen, und große Aehnlichkeit in der Form mit den noch üblichen Quartkrügen gehabt hätten. Aus Unvorsichtigkeit wurden jedoch die Gefäße zerbrochen und konnte ich jetzt nur noch einen handgroßen Scherben davon sehen. Diese Urnen fand man zwischen einer doppelten Lehmische und sie waren theils mit Asche oder schwarzer Erde, theils auch mit Geldstücken angefüllt. An derselben Stelle wurden nahezu 400 Münzen gefunden. Eine derselben war aus Gold gefertigt, die meisten aber aus Silber und konnte man darauf die Namen Marcus, Aurelius, Antonin, Trajan, diva Faustina u. s. w. deutlich lesen. Man unterschied bis an sechzehn verschiedene Sorten, welche aber alle aus den ersten christlichen Jahrhunderten stammten.

Aus den angeführten Thatfachen geht ziemlich klar hervor, daß wir hier einen Posten der Römer vor uns haben. Ob es aber ein förmliches Heerlager oder nur ein Tumulus war, müßten nähere Untersuchungen erst klar legen.

Auch im Volksmunde ist der Platz ein mit Sagen umwobener Ort, über welchen ich hoffentlich noch Weiteres berichten werde.

THEODOR EHLEH.

Inauguration de Sa Majesté l'Empereur et Roi Léopold II,

glorieusement régnant en qualités de Duc de Luxembourg et de Comte de Chiny,

célébrée à Luxembourg le 25 août 1791.

(Fin.)

Suit copie de la Traduction littérale des lettres-patentes données en langue allemande par la Bourgeoisie de Luxembourg, à M. le Curé des Sts. Nicolas et Thérèse, le 14 août 1791:

Au Révérend Monsieur, Monsieur Jean Kœuffer, curé de la Paroisse des Sts. Nicolas et Thérèse à Luxembourg.